



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT ITZEHOE

 **STADTZEITUNG**

Freitag, 12. April 2024

Nr. 3 | Jahrgang 6



Stadt
itzehoe

09 In Bewegung:
Integriertes städtebauliches
Entwicklungskonzept gestartet

12 Wichtiger Schritt:
Outsourcing der Rathaus-IT
umgesetzt

Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bürgermeister Herr Hoppe Assistenz: Frau Barkowski	Tel.: 04821/603-211 Tel.: 04821/603-213	Fax: 04821/603-322	buergermeister@itzehoe.de
Wirtschaftsförderung Herr T. Carstens	Tel.: 04821/603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Herr Dethlefs	Tel.: 04821/603-404	Fax: 04821/603-1404	pressestelle@itzehoe.de
Bürgerbeteiligung Frau Ja. Möller	Tel.: 04821/603-409	Fax: 04821/603-1404	buergerbeteiligung@itzehoe.de
Klimaschutz Frau Jo. Möller	Tel.: 04821/603-412		klimaschutz@itzehoe.de
Rechnungsprüfungsamt Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821/603-373	Fax: 04821/603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
Gleichstellungsbeauftragte Frau Lewandowski	Tel.: 04821/603-362	Fax: 04821/603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
Personalrat Herr Ziebell	Tel.: 04821/603-357	Fax: 04821/603-267	personalrat@itzehoe.de
Hauptamt Leitung: Frau Dr. Walberg	Tel.: 04821/603-334	Fax: 04821/603-321	hauptamt@itzehoe.de
Amt für Finanzen Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821/603-226	Fax: 04821/603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
Amt für Bildung Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821/603-351	Fax: 04821/603-379	bildung@itzehoe.de
Amt für Bürgerdienste Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821/603-236	Fax: 04821/603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
Standesamt Leitung: Frau Klein	Tel.: 04821/603-254	Fax: 04821/603-306	standesamt@itzehoe.de
Bauamt Leitung (kommissarisch): Frau Lindemann Assistenz: Frau Backer	Tel.: 04821/603-275 Tel.: 04821/603-339	Fax: 04821/603-1339	bauamt@itzehoe.de
Kreis- und Stadtarchiv Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821/603-242		kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
theater itzehoe Herr Frömmrich	Tel.: 04821/6709-12	Fax: 04821/6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-0
Fax: 04821/603-321
stadtverwaltung@itzehoe.de



Stadt
itzehoe



Öffnungszeiten der einzelnen Ämter finden Sie auf der letzten Seite.

Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,

ein Frühjahrsputz kann ja richtig Spaß machen – besonders, wenn es am Ende der Mühsal ordentlich blitzt und strahlt. Doch nicht immer ist das Ergebnis sichtbar. Da entrümpelt man beispielsweise den Keller oder Boden, wiewert hinter den Schränken oder bringt mal Grund in die Schubladen – doch der große Effekt fürs Auge bleibt aus. Das sollte aber die Freude über das Geleistete nicht trüben. Im Gegenteil: Eine gut durchdachte Struktur hilft dabei, leichter und nachhaltig Ordnung zu halten. Die Zeit, die es anfangs braucht, um sich einen Plan zu machen, lässt sich später einsparen.

Nun bin ich kein Aufräumcoach, sondern Bürgermeister und damit Chef der Stadtverwaltung. In dieser Funktion stehe ich in der Verantwortung, dass Beschlüsse der Kommunalpolitik schnell und effizient umgesetzt werden. Auch Sie als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt erwarten zu Recht, dass Dinge vorangehen – am besten sichtbar. Um es gleich zu sagen: ja, der Neubau der Feuerwache dauert zu lange. Ja, für die angespannte Raumsituation an Fehrs-Schule und Wolfgang-Borchert-Schule brauchen wir zügig Lösungen. Doch viele Aufgabe der Daseinsvorsorge bedürfen genauer Planung. Diese läuft oft sehr kleinteilig und hinter den Kulissen, zunächst oft ohne sichtbare Ergebnisse. Deshalb halten wir Sie – etwa mit der „Stadtzeitung“ – auf dem Laufenden.

So haben wir in Ausgabe 10/23 über die Pläne und Entwürfe der Firma Semmelhaack zum Umbau des Holstein-Centers berichtet. Die Idee stand lange im Raum, nun wird es endlich konkret: Die Stadt Itzehoe mietet Flächen zur Unterbringung der Volkshochschule und der Stadtbibliothek. Zudem wird dort das Kreis- und Stadtarchiv mit Büro- und Verwaltungsräumen einziehen. Dafür hat die Rats-



versammlung im März mit ihrem Beschluss grünes Licht gegeben. Anfang dieses Monats habe ich den Mietvertrag unterschrieben. Die Zeit der Ungewissheit ist damit vorbei: Wir können uns auf das neue Holstein-Center freuen, das zu einer nachhaltigen Quartiersentwicklung in der Innenstadt beiträgt und die Stadt mit seinen Bildungs- und Kulturinstitutionen attraktiver macht. Kleinteilig und über mehrere Monate geplant haben wir das Outsourcing unserer Rathaus-IT (siehe Seite 12). Dieses Mammut-Projekt bedeutete nichts weniger, als den Organismus der Verwaltung von Grund neu aufzustellen. Damit haben wir einen entscheidenden Schritt getan zu mehr Datensicherheit sowie zugleich die Basis für eine zügige und weitreichende Digitalisierung der Verwaltung geschaffen. Davon werden wir alle profitieren.

Eine weitere Planung steht mit der Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) an. Dabei sollen Aspekte des Wohnens, der Infrastruktur, der Umwelt sowie

der Kultur und des Sports in den Blick genommen werden (siehe Seite 9). Es geht um große Zukunftsthemen, und deshalb ist es wichtig, dass Sie, liebe Itzehoerinnen und Itzehoer, sich in den Prozess mit Ihren Ideen und Anregungen einbringen. Die erste Gelegenheit dazu gibt es am 25. April. Am Vormittag lädt das ISEK-Team unseres beauftragten Stadtplanungsbüros S.T.E.R.N. auf dem Wochenmarkt und in der Innenstadt sowie am Nachmittag ab 15 Uhr in Wellenkamp am Lübschen Kamp 4 zum Dialog ein.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Selbst kleine Impulse können für einen großen Planungsprozess sehr wertvoll sein – auch wenn sie nicht sofort sichtbar sind. In diesem Sinne wünsche ich einen schönen Start in den Frühling!

Ihr

Ralf Hoppe
Bürgermeister

Gefragte Generation	4
Straßensanierung Tegelhörn	5
Toller Einsatz	6
Hackerangriff auf die IT-Systeme der Stadt Itzehoe	7
Erkenntnisse vertiefen	8
Gemeinsam Zukunftsthemen gestalten	9
Itzehoe ist jetzt „Engagierte Stadt“	10
Gemeinsamer Weg	11
In Sachen Datensicherheit neu aufgestellt	12
Vernetzungstreffen der Jugendvertretungsgremien ..	13
Buchtipp des Monats	14
Auf dem richtigen Pfad	14
Von Elbe, Stör und Bosporus	15
Aus den Fraktionen	16
Bekanntmachungen	18
Erbschaft richtig regeln	22
„Tag der Städtebauförderung“	22
Sportlerehrung im September	23
STADTRADELN 2024 – Jetzt Teams anmelden!	23
Kalender & Information	24

IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt
für die Stadt Itzehoe

Herausgeber:

Stadtverwaltung Itzehoe
Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-404
Fax: 04821/603-1404
pressestelle@itzehoe.de

Redaktion:

Björn Dethlefs (BD; verantwortlich).
Jana Möller (JM)
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Verfassers wieder,
der auch verantwortlich ist.

Verlag

LINUS WITTICH Medien KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck:

Druckhaus Wittich,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster

Verteilung:

Deutsche Post AG,
an sämtliche Haushalte Itzehoes

Auflage: 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den
amtlichen Mitteilungen erscheint
mindestens zehnmal im Jahr.
Sie ist auch im Internet unter
www.itzehoe.de zu finden.

Fotos: Stadt Itzehoe

Gefragte Generation

Der Verein „Seniorpartner in School“ sucht engagierte ältere Menschen für Mediation und Streitschlichtung an Schulen.

Was woanders gut läuft, sollte auch in Itzehoe funktionieren. Das dachte sich Lehrerin Konstanze Wittig von der Grundschule Edendorf, als sie ihrer Chefin Kristina Gosemann von der Arbeit des Vereins „Seniorpartner in School“ (SiS) berichtete. Wie wertvoll die Unterstützung älterer Menschen an Schulen im Bereich der Streitschlichtung und Konfliktlösung, aber auch als neutrale Ansprechperson für die Kinder sein kann, wusste Wittig aus erster Hand. Ihre Mutter ist Seniorpartnerin in einem anderen Bundesland. „Die Seniorpartner ermöglichen es, in dem durch Termindruck und viel Lehrstoff geprägten Schulalltag für Entlastung zu sorgen. Uns Lehrkräften bleibt in dieser Situation oft kaum Zeit, bei Konflikten vermittelnd tätig zu werden und die Kinder dabei zu begleiten, selbst eine Lösung zu finden“, so Wittig.

Wertvolle Unterstützung

Hier kann SiS wertvolle Hilfe leisten (siehe Kasten Seite 5). Die ehrenamtlich tätigen Menschen der Generation 55 Plus unterstützen die Schulsozialarbeit und bringen Kindern und Jugendlichen einen gewaltfreien Umgang miteinander nahe. „Wir hören den Kindern zu. In einem geschützten Raum fragen wir die Streithähne, wie es ihnen mit der Auseinandersetzung geht. Im Gespräch stellen sie dann oft verduzt fest, dass sie eigentlich dasselbe wollen“, berichtet Rainer Kreye, Seniorpartner in Eckernförde. Dort wie an zehn weiteren Schulen in Schleswig-Holstein sind die Teams von SiS in Zweiergruppen an festen Wochentagen für vier bis sechs Stunden persönlich in ihrer Schule vor Ort. „Wir schlichten Streit. Dabei ist es unser Ziel, die Kinder mit Mitteln der Mediation anzuleiten, wie sie schwierige Auseinandersetzungen selber meistern können“, sagt Kreye.

Kostenlose Ausbildung

Für diese Aufgabe werden die Seniorpartner extra geschult. „Die kostenlose Ausbildung umfasst 80 Stunden in drei bis

vier Blöcken. Vermittelt werden Methoden der Gesprächsführung und der Konfliktlösung, sodass unsere Seniorpartner am Ende in der Lage sind, Mediations- und Einzelgespräche anzubieten“, sagt Frank Westermann vom SiS Landesverband. „Kinder lernen in unseren Mediationen und vertrauensvollen Gesprächen, die Themen ihrer Konflikte zu benennen, ihre eigenen Gefühle und Bedürfnisse zu äußern, anderen zuzuhören und gemeinsam eigene Lösungen zu entwickeln“, sagt Westermann. Als Mediatoren an Schulen seien gerade ältere Menschen sehr gut geeignet. „Sie verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz – und bieten etwas Wertvolles: Sie haben Zeit!“ Im Gegenzug zur qualitativ hochwertigen Ausbildung erwartet SiS von den neuen Mediator*innen lediglich, dass sie dann mindestens 18 Monate tätig sind. Das ehrenamtliche Engagement wird begleitet von Weiterbildungen im Schüler-Coaching, in gewaltfreier Kommunikation sowie in interkultureller Sensibilisierung. Dazu kommen Supervisionen und Fallberatungen.

Offen für die Generation 55 Plus

Vor diesem Hintergrund war Schulleiterin Kristina Gosemann sofort begeistert von der Anregung ihrer Kollegin, SiS an die Itzehoer Schulen zu holen. „Die professionelle Ausrichtung von SiS ist überzeugend. Außerdem haben Kinder Bedarf an persönlicher Bindung“, weiß die Grundschulpädagogin. Das sehen ihre Kolleginnen und Kollegen von der Fehrs-Schule, der Grundschule Sude-West, der Grundschule Wellenkamp, der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld, der Klosterhof-Schule, der Kaiser-Karl-Schule (KKS) und der Freien Waldorfschule ganz ähnlich. „Seniorinnen und Senioren stehen bei den Kindern hoch im Kurs“, sagt Gerd Freiwald, kommissarischer Leiter der Fehrs-Schule, wo engagierte Menschen der Generation 55 Plus bereits als Lesepat*innen im Einsatz sind. Diese Erfahrung kann Karen Knapp, Leiterin der Grundschule Sude-West nur bestätigen: „Die 1:1-Situation mit unseren Lesepat*innen ist eine große Bereicherung.“ André Harz, Leiter der Gesamtschule am Lehmwohld, sieht in SiS eine Unterstützung für den Offenen Ganztage. Es sei eine Chance, noch mal andere Ansprechpartner zu bekommen. „Je mehr wir anbieten können, desto besser findet ein Kind, was es ganz individuell braucht“, so Harz. In diese Richtung argumentiert auch Svenja Fresemann, Leiterin der Grundschule Wellenkamp. „Kinder bekommen mit den Seniorpartnern Exklusivzeit. Davon profitieren auch die leisen, stillen Kinder, die im Trubel oft nicht so viel Gehör bekommen.“ Nadine Gudat, stellvertretende KKS-Leiterin, wünscht sich für die Kinder ebenfalls mehr individuelle Zeit. „Das kann zudem in den Bereichen Lese- und Sprachkompetenz sehr wertvoll sein.“ Und Kathrin Jankovic, Stufenkoordinatorin an der Klosterhofschule bringt noch einen weiteren Aspekt ein. „Es ist bereichernd für eine Gesellschaft, wenn die Generationen zusammenkommen und voneinander lernen. Deshalb ist es gut, wenn wir die Schulen in diesem Sinne öffnen.“

(BD)



Werben um engagierte Senior*innen (v.l.): Rainer Kreye, Frank Westermann, Gerd Freiwald und André Harz hoffen mit (hinten v.l.) Svenja Fresemann, Karen Knapp, Kristina Gosemann, Konstanze Wittig, Kathrin Jankovic und Nadine Gudat auf Zulauf für die Seniorpartner in School.

Seniorpartner in Steinburg gesucht

Seniorpartner in School (SiS) ist eine ehrenamtliche Organisation aktiver Seniorinnen und Senioren. Der Verein finanziert sich aus Spenden. Deutschlandweit sind in 14 Landesverbänden rund 1.200 Seniorpartner in 330 Schulen an 75 Standorten aktiv. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, ihre Alltagskonflikte gewaltfrei zu lösen. Für die Lehrkräfte und Erzieher*innen an Schulen bedeutet dies eine Unterstützung.

In Schleswig-Holstein wächst der Bedarf. Deshalb sucht SiS jetzt in Steinburg ältere Menschen, die sich in Mediation fortbilden und an einer Itzehoer Schule als Seniorpartner engagieren möchten.

Informationen bei Frank Westermann unter 0151/61411632, E-Mail: f.westermann@sis-schleswig-holstein.de oder auf der Webseite www.sis-schleswig-holstein.de.

Straßensanierung Tegelhörn

So sollen die sanierten Straßen im Quartier zukünftig aussehen.

Das Quartier mit den Straßen Schäferkoppel, Haidkoppel, Twietbergstraße, Viertkoppel und Buschkamp wurde in den 1950er Jahren erschlossen. Seitdem haben die gestiegene Fahrzeugbelastung und die Witterung den Straßen stark zugesetzt. Im Stadtentwicklungsausschuss vom 19. März wurden nun der Entwurf für die Sanierung und Neugestaltung der Straßen vorgestellt. Im Rahmen einer Planungswerkstatt wurden die Anlieger*innen an den Planungen für den Straßenausbau beteiligt. Als Ziele wurden unter anderem ein gepflasterter verkehrsberuhigter Ausbau der Straßen mit einem einheitlichen Quartierscharakter,

geordnetes Parken, die Reduzierung des Durchgangsverkehrs und eine bessere Ausleuchtung der Straßen festgehalten. Diese finden sich im nun vorgestellten Entwurf wieder. Die Straßen Haidkoppel, Viertkoppel, Schäferkoppel und die Twietbergstraße auf dem Abschnitt zwischen Viert- und Haidkoppel werden verkehrsberuhigt ausgebaut. Auf dem Abschnitt zwischen Pünstorfer Straße und Viertkoppel wird Tempo 30 eingerichtet. Dieser Abschnitt wird zudem als einziger asphaltiert. Um mit der Sanierung der Straßen nicht nur deren Zustand zu verbessern, sondern das Quartier insgesamt attraktiver, kinderfreundlicher und barriereärmer zu gestalten, sieht der Entwurf außerdem Quartiersplätze vor. Besondere Beachtung finden auch barrierefreie Übergänge und die Beleuchtung. Über die Umsetzung des Entwurfs wird im nächsten Stadtentwicklungsausschuss beraten. (JM)



Verkehrsberuhigter Ausbau: Im Großteil des Quartiers soll zukünftig Schrittgeschwindigkeit gelten, damit sich alle Verkehrsteilnehmenden in dem schmalen Verkehrsraum sicher fühlen können.



... vor der Kirche St. Jakobi...



Das Quartier aufwerten: Um das Gebiet attraktiver, kinderfreundlicher und barriereärmer zu gestalten schlägt der Entwurf in der Schäferkoppel, ...



... und vor der Grundschule an der Schäferkoppel Quartiersplätze vor.
Bilder: ISP

Toller Einsatz

An der Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ haben sich wieder viele Gruppen beteiligt.

Ausgerüstet mit Handschuhen, Greifzangen, Eimern und Müllsäcken durchkämmten Vereine, Schulklassen und Privatpersonen die Stadt, um Wege, Grünflächen und Plätze von herumliegendem Müll und Abfall zu befreien.

Für diese Unterstützung sagt die Stadt Itzehoe herzlichen Dank! Vielen Dank auch an die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld sowie des Sophie-Scholl-Gymnasiums, die uns diesen Bericht geschickt haben. „Da man immer wieder im Wald viel Müll sieht, dachten wir uns, da muss was geändert werden. Deshalb haben wir uns entschieden einen Teil des Waldes vom Müll zu befreien. Uns ist das Wohl der Tiere sehr wichtig. Tiere können sich im Müll verheddern, und da z.B. Vögel im Moment ihre Nester bauen, suchen sie sich oft den Müll für ihr Nest aus, das natürlich nicht gut und stabil ist. Wir haben die Müllsammelaktion auch etwas früher im Jahr durchgezogen, damit wir die Vögel nicht während der Brutzeit stören. Es war eine gemeinsame Aktion der 9. Klassen des SSG's und der 5. Klassen der GemSal. Es hat sich gezeigt, dass diese Klassenstufen gut geeignet sind, da sie motiviert und bereit dazu sind, der Umwelt und den Tieren zu helfen.

Es ist uns leider gelungen, den bereit gestellten Container mit Müll zu füllen. Es ist schade, wie viel Müll im Lehmwohld landet.

Wir werden nächstes Jahr auf jeden Fall wieder sammeln wollen.“

Und auch sie waren mit dabei:

- NABU-Itzehoe 3 Erwachsene, 3 Kinder
- Zero Waste Itzehoe e.V. 35 Teilnehmer
- Kanuclub Itzehoe e.V. 15 Teilnehmer
- Anwohner Fasanenweg (Waldgruppe) 10 Teilnehmer
- Förderverein BSC Sportfreunde Itzehoe 25 Teilnehmer
- GS Edendorf alle Schüler
- GS Wellenkamp alle Schüler

(BD)



... ebenso wie im weiteren Stadtgebiet die Gruppe von Zero Waste ...



... und die Waldgruppe aus dem Fasanenweg.



Fleißig: Eines der Schulteams, die im Lehmwohld „fette Beute“ machten ...



Fündig geworden: Auch die BSC Sportfreunde haben für Ordnung gesorgt.

❖ AUS DER VERWALTUNG

Betrifft: Hackerangriff auf die IT-Systeme der Stadt Itzehoe

Am Mittwoch, den 8. November 2023 hat die Stadtverwaltung Itzehoe in den Systemen der Rathaus-IT Unregelmäßigkeiten und verdächtige Performanceprobleme registriert. Noch am selben Tag wurden unter Hinzuziehung eines auf den schnellen Einsatz bei akuten Cyber-Angriffen spezialisierten Dienstleisters Sofortmaßnahmen eingeleitet: Der kompromittierte NetScaler-Server wurde abgeschaltet. Es erfolgte eine 24/7-Überwachung der IT-Systeme. Zudem wurde der NetScaler neu aufgesetzt. Durch die durchgeführten Maßnahmen während des Einsatzes wurde alles unternommen, um Sicherheitslücken zu schließen.



Die Systemanalyse ergab, dass ab dem Zeitpunkt der getroffenen Akutmaßnahmen keine Daten abgeflossen sind. Ob es davor zu einem Datenabfluss gekommen ist oder nicht, lässt sich rückwirkend nicht mehr feststellen.

Im März 2024 wurde der IT-Betrieb der Stadtverwaltung an den auf Kommunen spezialisierten Dienstleister Dataport ausgelagert. Die Daten der Stadtverwaltung Itzehoe liegen jetzt auf Servern des BSI-zertifizierten Rechenzentrums von Dataport, sodass die höchsten Anforderungen an eine kritische Infrastruktur künftig gewährleistet sind.

Um potenziellen Angreifern vor der Systemumstellung keine Anhaltspunkte für weitere Aktionen gegen die Systeme der Rathaus-IT zu bieten, wurde davon abgesehen, die Meldung direkt nach dem Vorfall zu veröffentlichen. Darüber sind das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz (ULD) sowie der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) informiert worden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an:
Andrea Gripp
Behördliche Datenschutzbeauftragte der Stadt Itzehoe
Reichenstraße 23
25524 Itzehoe
Tel. 04821/603-373
E-Mail: datenschutz@itzehoe.de

AUS DER VERWALTUNG

Erkenntnisse vertiefen

Beteiligungsveranstaltungen zum Verkehrsentwicklungsplan nehmen Schwerpunkte aus der Online-Beteiligung in den Fokus.

Viele Alltagswege werden in Itzehoe zu Fuß zurückgelegt. Diesem Fakt Rechnung zu tragen und gleichzeitig einzelne Verkehrsschwerpunkte noch einmal gemeinsam zu betrachten war Ziel der Begehungen und des Info-Nachmittags, die im März im Zuge der Erarbeitung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) durchgeführt wurden.

Die erste Begehung am 6. März führte durch die Innenstadt. Zwischen Dithmarscher Platz und Holzkamp zeigte sich an verschiedenen Stellen Diskussionsbedarf. Dabei hatten die Teilnehmenden nicht nur die Belange des Fußverkehrs im Blick. Unabhängig davon, ob sie im Alltag hauptsächlich zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs sind, war bei ihnen allen Verkehrsführung und Beschilderung ein Schwerpunktthema. Kombiniert mit mangelnder Rücksichtnahme aufeinander würden so Konflikte entstehen. Einigkeit herrschte außerdem bei dem Wunsch, den Schwerlastverkehr aus dem Innenstadtbereich herauszuhalten.

Die Verkehrssituation rund um die Grundschule Sude-West stand bei der zweiten Begehung am 13. März im Mittelpunkt. In zwei Gruppen erkundeten Schülerinnen und Schüler der Grundschule zum einen und die Erwachsenen zum anderen die Straßen in der unmittelbaren Umgebung. Zentrales Thema dabei: Der Hol- und Bringverkehr der Grundschule und der Kita gepaart mit einer ohnehin angespannten Parksituation vor Ort und dem Schülerverkehr zu Fuß und mit dem Rad führe oft zu unübersichtliche Situationen.

Im Wellenkamp brachten die Teilnehmenden ihre Themen am 20. März zum Info-Nachmittag in der Johanniter-Begegnungsstätte Wellenkamp mit. Besonders die Radwegeverbindungen in die Stadt und die Bahnstrecke standen im Fokus.

Unterschiedliche Perspektiven

An jedem der drei Veranstaltungstage fanden parallel Formate für Erwachsene, Kinder und Jugendliche statt. Die teilweise unterschiedlichen Sichtweisen der Altersgruppen waren besonders spannend für die Planerinnen und Planer. „Während sich viele Kinder beispielsweise weniger Autoverkehr auf dem Weg zur Schule wünschten, war einigen Eltern die Verfügbarkeit von



Mehr Sicherheit: Bei der Begehung in Sude-West standen Schulwege im Fokus.

Parkplätzen in der Nähe zur Schule oder Kita wichtig. Zudem verdeutlichten die Gespräche, dass sich das Sicherheitsempfinden im Straßenverkehr zwischen den verschiedenen Altersgruppen unterscheidet. Deshalb soll auch im weiteren Beteiligungsprozess den Anliegen der Kinder und Jugendlichen, die tagtäglich in Itzehoe unterwegs sind, Raum geschaffen werden“, so Carola Baier von Planersocietät.

Sie zeigt sich zufrieden mit den durchgeführten Veranstaltungen: „Die Resonanz war gut und wir hatten die Möglichkeit, vor Ort mit Personen aus verschiedenen Altersgruppen ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise konnten wir bereits in der Onlinebeteiligung eingegangene Hinweise prüfen und weitere aufnehmen. Zu den Themen, die bei jeder Veranstaltung aufgekommen sind, zählen unter anderem die unzureichenden Geh- und Radwege, fehlende Barrierefreiheit, fehlende Querungsanlagen oder Geschwindigkeitsüberschreitungen des Kfz-Verkehrs.“ Die Erkenntnisse aus den Veranstaltungen fließen in den VEP-Prozess ein und werden von den Planerinnen und Planern berücksichtigt.

Radtour zum VEP

Für alle, die an den Begehungsterminen zum VEP nicht teilnehmen konnten oder ohnehin lieber mit dem Rad unterwegs sind, ist für Donnerstag, den 16.05.2024, eine Fahrradtour geplant, die noch einmal insbesondere Aspekte des Radverkehrs in den Fokus nimmt. Vom Prinzesshof aus startet um 16 Uhr die rund 12 km lange Tour, bei der vor allem der Norden der Stadt befahren wird. Ziel ist nach ca. 2 bis 2,5 Stunden das Rathaus. Für Teilnehmende des STADTRADELN ist es zudem eine gute Gelegenheit, gleich auch ein paar Radkilometer zu sammeln (siehe Seite 23).

Genauere Information zur Strecke werden zeitnah auf www.itzehoe.de/verkehr bekanntgegeben.

Zur besseren Organisation wird um Anmeldung gebeten, ebenfalls online oder telefonisch unter 04821/603-409. Anmeldeschluss ist der 13.05.2024 (JM)



Im Gespräch: Beim Innenstadtrundgang teilten die Teilnehmenden Carola Baier (Planersocietät, 2. v. r.) ihre Kritikpunkte mit.

Gemeinsam Zukunftsthemen gestalten

Die Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für Itzehoe ist gestartet.

Im vergangenen Jahr hat die Stadt Itzehoe beschlossen, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen. Dabei handelt es sich um ein Gutachten, das die zentralen Themen, die die Stadt Itzehoe betreffen, in einem Konzept vereint. Betrachtet werden zum Beispiel Aspekte des Wohnens, der sozialen und grünen Infrastruktur, der Wirtschaft und der Umwelt, der Kultur und des Sports. Den Belangen und Einschätzungen der Bevölkerung kommt dabei eine große Bedeutung zu.

Die Stadt verfolgt mit dem ISEK das Ziel, eine transparente Planungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung Itzehoes zu erstellen. Daher werden auch vorhandene Erkenntnisse aus bestehenden Konzepten im ISEK zusammengeführt. Übergreifende Ziele sowie konkrete Maßnahmen und deren Priorisierung werden gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet, um für künftige strategische Entscheidungen eine Argumentationsgrundlage zu haben.

Im Januar 2024 hat die Stadt Itzehoe uns, das Stadtplanungsbüro S.T.E.R.N. GmbH, mit der Erarbeitung des ISEK beauftragt. Als S.T.E.R.N.-Bearbeitungsteam - Jana Bareiß, Antonia Gergs und Beatrice Siegert - freuen wir uns auf den spannenden Prozess und die zahlreichen Veranstaltungen, bei denen sich Itzehoerinnen und Itzehoer in den Erstellungsprozess des ISEK als Expertinnen und Experten einbringen können. Sie wissen am besten, vor welchen Herausforderungen Itzehoe steht und welche Zukunftsthemen bearbeitet werden sollten.

Bürgersteiggespräche im April

Bei der Erstellung des ISEK setzt die Stadt Itzehoe gemeinsam mit uns auf einen transparenten und dialogbasierten Erarbeitungsprozess, in dem das Wissen der Bevölkerung in die Erarbeitung des Konzeptes eingebunden wird.

Eine erste Gelegenheit zur Mitwirkung gibt es bereits am Donnerstag, den 25.04.2024 bei sogenannten **Bürgersteiggesprächen**.

Diese finden an folgenden Orten statt:

- **09.30 Uhr bis 11.00 Uhr Wochenmarkt**
- **12.00 Uhr bis 13.30 Uhr in der Innenstadt (Breite Straße/Kirchenstraße)**
- **15.00 Uhr bis 16.30 Uhr in Wellenkamp (vor Thomas Philipps, Lübscher Kamp 4)**

In diesem Rahmen haben Bürgerinnen und Bürger erstmalig die Möglichkeit, sich über den ISEK-Prozess zu informieren und mit unserem Bearbeitungsteam ins Gespräch zu kommen. Uns interessiert insbesondere die Sichtweise der Menschen auf die Stadt Itzehoe. Was gefällt ihnen besonders? An welchen Stellen wünschen sie sich Verbesserungen? Was sind Themen, die sie bewegen? Wir freuen uns darauf, mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen.

Auch auf dem ersten Steinburger Abendmarkt des Jahres gibt es eine weitere Gelegenheit zum Dialog. Am Donnerstag, den 02.05.2024, freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtplanungsabteilung der Stadt Itzehoe auf einen Austausch mit Ihnen:

- **16.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Bereich Kirchenstraße/Breite Straße**

Informiert bleiben per Newsletter

Im Laufe des Erarbeitungsprozesses sind weitere Veranstaltungen und Formate geplant, zu denen schon jetzt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Dazu zählen zum Beispiel eine Online-Befragung (voraussichtlich ab Juni 2024), ein Fotowettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 25 Jahren sowie eine große Auftaktveranstaltung am Mittwoch, den 29.05.2024. Über alle geplanten Beteiligungsformate und deren Ergebnisse wird rechtzeitig auf verschiedenen Wegen informiert, zum Beispiel über die „Stadtzeitung“, die städtische Website, Aushänge oder den ISEK-Newsletter - Anmeldung dafür einfach per E-Mail an: isek.itzehoe@stern-berlin.de.

(S.T.E.R.N. GmbH)



Freuen sich auf den ISEK-Prozess: Beatrice Siegert, Antonia Gergs und Jana Bareiß (v.l.) vom Stadtplanungsbüro S.T.E.R.N. GmbH. Foto: S.T.E.R.N. GmbH

❖ AUS DER VERWALTUNG

Itzehoe ist jetzt „Engagierte Stadt“

In dem bundesweiten Netzwerk arbeiten Städte gemeinsam an nachhaltigen Strukturen für bürgerliches Engagement.

Bereits in der vergangenen Ausgabe der Stadtzeitung haben wir über die Aufnahme von Itzehoe in das Bundesprogramm „Engagierte Stadt“ berichtet. In dem bundesweiten Netzwerk setzen sich Städte gemeinsam dafür ein, gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort zu schaffen. Das stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, schafft mehr Lebensqualität vor Ort und ist ein wichtiger Beitrag für eine lebendige Demokratie. Die Förderung des lokalen Netzwerks im Ehrenamt durch eine stärkere Vernetzung der Akteure und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung sind zwei zentrale Vorhaben, die die Stadt Itzehoe im Rahmen des Netzwerkprogramms angehen möchte. „Akteure, die Interesse haben, daran mitzuwirken, können sich gerne schon jetzt per Mail an buergerbeteiligung@itzehoe.de melden. Wir informieren dann frühzeitig über die nächsten Aktivitäten“, sagt Jana Möller, Beteiligungs Koordinatorin der Stadt Itzehoe. Die erste öffentliche Veranstaltung zur Engagierten Stadt ist für den Sommer geplant.

Im Tandem mit Schwerte

Als erfahrene Engagierte Stadt wird die Stadt Schwerte in Nordrhein-Westfalen Itzehoe als Tandemstadt in engem Austausch begleiten. „Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zusammenarbeit“, sagt Carsten Roeder, Leiter des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Itzehoe. Er verweist darauf, dass sich Schwerte als Mitmach-Stadt bezeichnet. „Das trifft ganz gut, was wir auch mit der Kinder- und Jugendbeteiligung verfolgen, die ein wichtiges Thema ist. Indem wir nicht fragen, was wünschst du dir, sondern was möchtest du verändern, regen wir zur aktiven Beteiligung an“, so Roeder.

Roeder und Moeller sind froh, das Projekt Engagierte Stadt in Itzehoe gemeinsam mit ersten Kooperationspartnern ins Rollen zu bringen. Die Volkshochschule (VHS) Itzehoe, die DLRG und das IZET haben die Bewerbung als Kooperationspartner



Gemeinsam für eine „Engagierte Stadt“ (v.l.): Nico Scheer, Carsten Roeder, Dr. Anett Heil, Ralf Hoppe, Jana Möller und Thomas Schmidt wollen noch mehr Kooperationspartner für das Projekt begeistern.

unterstützt. Alle drei sehen in der Förderung bürgerlichen Engagements viele Möglichkeiten, sich in die Stadtgesellschaft einzubringen. „Als IZET gehört Netzwerken zu unserem Geschäft. Die Unternehmen im InnoQuarter holen viele neue Menschen nach Itzehoe. Bürgerliches Engagement bietet Anknüpfungspunkte in die Stadt. Dieses Engagement macht die Stadt besser“, sagt Thomas Schmidt, Leitung Gründung & Ansiedlung beim IZET. Neue Möglichkeiten durch Vernetzung sieht auch Nico Scheerer, Vorsitzender der DLRG Itzehoe durch das Projekt. „Wir kommen in Bereiche, in denen wir noch keine Kontakte haben“, so Scherer. Und Dr. Anett Heil, Leiterin der VHS sagt: „Flüchtlingsbetreuung und Sprachvermittlung sind zentrale Themen bei unserem Kursangebot. Es ist aber auch wichtig, die Menschen, die zu uns kommen, zu integrieren. Dazu braucht es bürgerliches Engagement.“

Überzeugende Bewerbung

Für Itzehoers Bürgermeister Ralf Hoppe ist die Engagierte Stadt ein wichtiger Impulsgeber. „In dem, was wir tun, wollen wir noch besser werden“, begründet er die Bewerbung zur Aufnahme in das Netzwerk. Und diese konnte die Jury überzeugen: „Mit vielen guten Ansätzen startet Itzehoe als Engagierte Stadt. Ein Ort für Engagement und Ehrenamt soll entstehen, Fortbildung zum Thema ‚Beteiligung und Engagement‘ sind geplant und ein breites Partnernetzwerk steht in den Startlöchern. Wir wünschen viel Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit und der Umsetzung der Vorhaben. Wir begrüßen Itzehoe herzlich im Netzwerk der Engagierten Städte“, so Jan Holze, Vorstand Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt. Die Voraussetzungen sind also geschaffen, das bürgerliche Engagement in Itzehoe weiter zu befördern.

(BD)

Engagierte Stadt – die Stärke liegt im Wir!

Das bundesweite Netzwerk der Engagierten Städte bietet den beteiligten Städten Austausch und viele Best-Practice-Lösungen zu Themen wie der „Digitalisierung“, neuen Engagementformen, „Nachhaltigkeit“, dem „Generationswechsel“ oder zu Beteiligungsprozessen. Dabei werden Engagierte Städte intensiv durch kollegiale Begleitung und Weiterbildungen unterstützt. Bundesweite Netzwerktreffen, Regional- und Austauschtreffen bieten Plattformen für den Austausch von Informationen und die Weiterentwicklung von Ideen sowie gemeinsamen Ansätzen.

Das Programm wird durch ein Konsortium auf der Bundesebene getragen, dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bertelsmann Stiftung, das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und die Körber-Stiftung angehören. Weitere Partner sind die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz, die Breuninger Stiftung, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Städtetag, die Auridis Stiftung sowie die Metropolregion Rhein-Neckar.

Mehr Informationen finden sich auf:
<https://www.engagiertestadt.de>

Gemeinsamer Weg

Wilster wird zur Drehscheibe für Digitalisierungsprojekte in Itzehoe und der Region.

Die entscheidende Antriebskraft der Digitalisierung ist die Vernetzung. Ohne sie ist die digitale Transformation schlicht nicht denkbar, denn schließlich geht es dabei genau darum: Dinge, Prozesse und Menschen miteinander zu verbinden. Auf dieser Grundlage hat der für Kommunen in Schleswig-Holstein tätige Digitalisierungsdienstleister Dataport damit begonnen, hier im Land fünf sogenannte Digital Hubs einzurichten, davon einen in Wilster.

Schneller und besser im Verbund

Der englische Begriff „Hub“ bedeutet Knotenpunkt, Drehkreuz oder auch Verteilerzentrum. Über diese Digital Hubs ist Dataport zum einen in den Regionen vor Ort präsent. Zum anderen dienen sie als Knotenpunkte der Vernetzung zu Digitalisierungsthemen. Und weil Digitalisierung eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die mit vielen Chancen, aber auch mit Herausforderungen verbunden ist, wollen sechs Steinburger Kommunen das Thema zusammen angehen. Neben den vier Ämtern Schenefeld, Itzehoe-Land, Wilstermarsch, Krempermarsch und Kellinghusen hat nun auch die Stadt Itzehoe eine Absichtserklärung unterschrieben, beim Digital Hub Wilster mitzuwirken. In diesem „Letter of Intent“ (LoI) bekennen sich die Kommunen dazu, insbesondere digitale Innovationen zu befördern, übergreifende Netzwerke aus Verwaltungen, Wirtschaft und Gesellschaft aufzubauen sowie eine Attraktivitätssteigerung der Region zu bewirken.

Unterstützung aus der Politik

„Mit dem Beitritt zum LoI sagen die beteiligten Akteurinnen und Akteure zu, sich an der Erarbeitung einer gemeinsamen Digitalisierungsstrategie zu beteiligen und den Handlungsschwerpunkt des Digital Hub Wilster – Exzellente digitale Verwaltungsdienstleistungen – durch gemeinsame Projekte zu unterstützen“, sagt Dr. Hanne Walberg, Hauptamtsleiterin der Stadt Itzehoe. Im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Rathaus-IT zu Dataport (siehe Seite 12) sei ein Digitalisierungsbeirat aus Mitgliedern der städtischen Politik eingerichtet worden. Dieser habe sich mit dem Konzept des Digital Hub eingehend beschäftigt und den Beitritt befürwortet. „Die Kooperation mit den anderen Kommunen soll unseren digitalen Horizont ausweiten“, sagt Walberg.

Digitale Lösungen für die Stadtgesellschaft

„Durch das Outsourcing haben wir die technischen Voraussetzungen geschaffen, um den Bürgerinnen und Bürgern künftig immer mehr digitale Verwaltungsdienstleistungen anbieten zu können. Das ist eine Pflichtaufgabe, die wir als Kommune bewerkstelligen müssen. Darüber hinaus möchten wir aber auch mit freiwilligen Leistungen in die Stadtgesellschaft hineindigitalisieren“, sagt Bürgermeister Ralf Hoppe. So bestehe etwa die Notwendigkeit, im Umgang mit Flächen effizienter zu werden. Das bedeute zugleich, auch die Mobilität intelligenter zu steuern. „Die Dinge sind vernetzt. Digitalisierung kann hier Lösungsansätze aufzeigen. Deshalb ist es großartig, dass wir jetzt in direkter Nachbarschaft einen Partner an der Seite haben, der uns Kommunen bei unseren Überlegungen unterstützt und eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bietet“, sagt Hoppe.



Unterzeichnung des „Letter of Intent“ (v.l.): Dr. Ingmar Soll und Dr. Christina Schubert von Dataport freuen sich gemeinsam mit Bürgermeister Ralf Hoppe und Hauptamtsleiterin Dr. Hanne Walberg über den Aufbau eines Digital Hub in Wilster.

Thematisch breit aufgestellt

Darüber freut sich auch Dr. Ingmar Soll, Bereichsleiter Kommunale Lösungen und Bürgerservices bei Dataport. „Die Digital Hubs in den unterschiedlichen Landkreisen haben einen eigenen Handlungsschwerpunkt und sollen sich untereinander mit ihren Erfahrungen unterstützen. Wichtig ist dabei die Fördermittelberatung vor Ort. Viele Angebote der digitalen Daseinsvorsorge sind freiwillige Leistungen. Für deren Umsetzung braucht es finanzielle Unterstützung“, sagt Soll. Über die Digital Hubs sollen die Themen Exzellente digitale Verwaltungsdienstleistungen, Optimierung der Wirtschaftsförderung, Modellregion für die Mobilität der Zukunft, Digitale Gesundheitsversorgung und Referenz-Standort für vitale Gemeinschaften vorangetrieben werden.

Umfangreiches Angebot

Dataport wird Räume für die Arbeitsplätze der fünf Dataport-Mitarbeitenden sowie für den einzurichtenden Showroom und den Workshop- und Veranstaltungsraum in Wilster auf eigene Kosten anmieten. „In diesen Räumen werden eine Fördermittelberatung und Schulungsveranstaltungen angeboten sowie die Projekte im Bereich der digitalen Daseinsvorsorge und perspektivisch Vor-Ort-Support-Aufgaben durchgeführt“, erklärt Dr. Christina Schubert, Kommunales Kompetensteam DigitalHubs bei Dataport. Sie betreut den Standort Wilster. Darüber hinaus stelle Dataport die Kontakte zu den Hochschulen, dem InnovationLabSH, dem Verbindungsbüro Northern Germany Innovation Office in San Francisco und den weiteren Digital Hubs zur Verfügung. Die Voraussetzungen für eine Vernetzung im Sinne der Digitalisierung sind also geschaffen. **(BD)**

In Sachen Datensicherheit neu aufgestellt

Dataport betreut jetzt den IT-Betrieb der Stadt Itzehoe.

In den letzten beiden Aprilwochen wurde im Itzehoer Rathaus und in den 16 Außenstellen der Stadtverwaltung ordentlich gewirbelt. Im Zuge des Outsourcings des IT-Betriebs hat der auf öffentliche Verwaltungen spezialisierte Dienstleister Dataport mit Sitz in Altenholz insgesamt 331 Arbeitsplätze mit neuen Laptops, Monitoren und Telefonen ausgestattet sowie die gesamte Software von den städtischen Servern auf die Server im Rechenzentrum von Dataport übertragen. Von dort werden die 45 Fachanwendungen, die in der Itzehoer Stadtverwaltung zum Einsatz kommen, nun betrieben. Zudem kümmert sich Dataport ab sofort auch um den technischen Support sowie die Datensicherheit der IT-Landschaft der Verwaltung.

Das Dataport-Rechenzentrum ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert. „Das Zertifikat bescheinigt höchste Sicherheitsstandards in verschiedensten Bereichen einer IT-Infrastruktur“, sagt Dr. Hanne Walberg, Hauptamtsleiterin der Stadt Itzehoe. „Die Anforderungen an die IT-Sicherheit und den Schutz von Daten sowie auch die potenziellen Bedrohungen durch Hackerangriffe nehmen ständig zu. Damit ist bei uns auch das Arbeitsaufkommen zur Betreuung der IT-Systeme und genutzten Geräte so stark gestiegen, dass wir es alleine nicht mehr stemmen können“, erläutert Walberg. Vor diesem Hintergrund hatte die Ratsversammlung im Juli 2023 das umfassende Outsourcing der Rathaus-IT beschlossen. In der Folge haben die IT-Abteilung der Stadt Itzehoe und Dataport den vielschichtigen Umstellungsprozess über mehrere Monate bis ins Detail geplant. Neben der Übertragung von Terrabyte an Daten ins Rechenzentrum verlangte auch die Logistik für den Austausch und die Einrichtung der alten gegen neue Hardware eine Menge Vorarbeit. Schließlich sollte alles mit möglichst geringen Einschränkungen für den Rathausbetrieb und damit für die Bürgerinnen und Bürger ablaufen. Bei laufendem Betrieb ist so etwas allerdings nicht zu schaffen, deshalb musste das Rathaus an drei Tagen für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben. „Unser Drehbuch bestand aus einer Excel-Tabelle mit einer vierstelligen Zahl an Einträgen. Wir



Zufrieden mit dem Umstellungsprozess (v.l.): Uwe Störmer und Pascal Watermann von Dataport sowie Ingo Kleinke, Dr. Hanne Walberg und Eileen Mansfeld von der Stadt Itzehoe haben das Outsourcing begleitet, bei dem unter anderem die Einrichtung eines Standardarbeitsplatzes mit zwei Monitoren, Dockingstation und Laptop umgesetzt wurde.

haben den gesamten Organismus der Verwaltung ausgetauscht. Das erledigt man nicht mal eben zwischen Tagesschau und Wetterbericht“, beschreibt Uwe Störmer, Leiter Kommunale Infrastrukturen bei Dataport, die Komplexität der Aufgabe. Mit dem Verlauf der Umstellungswochen sind Störmer und Walberg sehr zufrieden. Alle Mitarbeitenden im Rathaus haben nun einen modernen Standardarbeitsplatz mit zwei Monitoren und einem Laptop. Allerdings – und das ist bei so einem großen Projekt kaum zu vermeiden – sind noch restliche Arbeiten zu erledigen und Hakeleien zu beseitigen. „Die Fachverfahren werden nun schrittweise freigegeben, die neuen Telefone sowie einige Geräte müssen noch eingerichtet werden“, sagt Hanne Walberg. Im Großen und Ganzen habe es gut geklappt. Man blicke nun nach vorn. „Mit dem Outsourcing haben wir die Grundlage für eine zügige und weitreichende Digitalisierung der Verwaltung geschaffen. Diese setzt voraus, dass die Technik zuverlässig läuft.“ Das sieht auch Uwe Störmer so: „Mit der Umstellung gewährleisten wir einen stabilen und sicheren Betrieb der Systeme sowie einen verlässlichen Support für die Beschäftigten der Stadt Itzehoe.“ **(BD)**



Logistische Herausforderung: Ein Dienstleister hat die Ausstattung für den Standardarbeitsplatz angeliefert, in den Büros verteilt und aufgebaut.

Ausgetauscht: 331 Arbeitsplätze im Rathaus und an 16 Außenstandorten wurden größtenteils mit neuen Monitoren ausgestattet.



Blaues Rathaus Itzehoe statt Blue Port in Hamburg: Über Nacht wurde die Software auf die neuen Geräte gespielt.

❖ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

Vernetzungstreffen der Jugendvertretungsgremien

Mitglieder des Itzehoer Jugendparlaments trafen sich mit ihren Amtskolleg*innen aus Bargteheide, Altenholz und Hohenlockstedt zum Starterseminar.

Nachdem im Jahr 2023 in vielen Städten und Gemeinden neue Kinder- und Jugendparlamente und -beiräte gewählt wurden, machten sich vier davon auf einen gemeinsamen Weg. Die Jugendvertretungsgremien der Städte Itzehoe und Bargteheide sowie der Gemeinden Altenholz und Hohenlockstedt vereinbarten das JuPa-Starterseminar 2024. 48 Stunden pralle Beteiligungspraxis mit gleichzeitig viel Begegnung und Spaß standen bei dem Treffen im Tagungshaus Jugendheim Lichtensee in Hoisdorf auf der Agenda. Wichtige Elemente waren das gegenseitige Kennenlernen als Grundlage für die folgende Netzwerkarbeit. Dann gehört natürlich auch ein bisschen Input zu Politik und Verwaltung ebenso dazu wie Kompetenzen in der Moderation und Präsentation. Highlight war dabei das Planspiel, in dem die Jugendparlamentarier*innen versuchten, eine Echtsituation zu lösen. Das ganze Seminar mündete dann in intensiven Planungen der Jugendgremien für die in aller Regel zweijährige Legislaturperiode.

Das Itzehoer JuPa will sich insbesondere mit der Digitalisierung an Itzehoer Schulen beschäftigen, aber auch die Medienkompetenz durch das Angebot eines Faktencheck-Brief-

kastens verbessern. Darüber hinaus soll die Sichtbarkeit des JuPas als Stimme der Itzehoer Jugend in Politik

und Verwaltung verbessert werden. Die Teilnehmenden arbeiteten sehr intensiv, hatten jede Menge Spaß und versprachen sich gegenseitig, in Verbindung zu bleiben und gemeinsam für noch mehr Jugendbeteiligung zu kämpfen.

Das Seminar wurde konzipiert und veranstaltet vom Kinder- und Jugendbüro Itzehoe und finanziell gefördert durch die „Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein – Land für Kinder“, die die Hälfte der Unterbringungs- und verpflegungskosten übernahm.

Die „Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein Land für Kinder“ ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Kinderhilfswerkes e.V. (Berlin) und des Landes Schleswig-Holstein. Nähere Infos hierzu unter Deutsches Kinderhilfswerk e.V. - Projektantrag: Vorlagen und Richtlinien | Deutsches Kinderhilfswerk (dkhw.de)



Schleswig-Holstein – Land für Kinder
Eine Gemeinschaftsaktion des
Landes Schleswig-Holstein und des
Deutschen Kinderhilfswerkes

Finanzielle Förderung: Die „Gemeinschaftsaktion Schleswig-Holstein – Land für Kinder“ hat sich an den Seminarkosten beteiligt.

(JuPa Itzehoe)



Erstes Kennenlernen: Bei dem Starterseminar der Jugendvertretungen ging es um Beteiligungspraxis und die Vernetzung untereinander.

Buchtipp des Monats

Hammaburg. Eine Wikinger-Saga

Eine kleine Siedlung an der Elbe wird im Jahr 845 von dänischen Wikingern überfallen. Die Mehrzahl der Einwohner wird ermordet, die wenigen Überlebenden gefangengenommen, um sie zu versklaven. Unter ihnen sind der knapp sechzehnjährige Mathes, seine Mutter und Schwester sowie der Mönch Christopherus. Während Mutter und Schwester auf einem der Sklavenmärkte verkauft werden, muss Mathes in der Heimat der Nordmänner Frondienste leisten, vergisst aber nie seinen Schwur, seine Familie zu befreien. Klug und wagemutig, mit diesem Ziel vor Augen, übersteht er Verschleppung und Versklavung.

Auf über 500 Seiten erzählt der Autor fachkundig und bildgewaltig die abenteuerliche Reise des Protagonisten, die sich zu einer wahren Odyssee durch Nordeuropa entwickelt. Ich interessiere mich für Geschichte und lese gerne entsprechende Sachbücher. Dieser opulente Roman gefällt mir so gut, weil er historische Fakten, Orte und Personen mit Fantasie kombiniert und überaus unterhaltend und spannend erzählt. Man erfährt viel über das Alltagsleben, Sitten

und Bräuche der skandinavischen Völker, die Christianisierung des Nordens, aber auch über die Konflikte und Kämpfe der Zeit.

Der Autor Wilfried Eggers erzählt norddeutsch nüchtern, trotzdem mit Humor und Augenzwinkern. Die – teilweise sehr speziellen – Charaktere schildert er authentisch und überzeugend. Abwechselnd erzählt er aus der Perspektive der einzelnen Protagonisten, auch das erhöht die Spannung.

Also eine uneingeschränkte Empfehlung für dieses Buch!
(Eggers, Wilfried: Hammaburg. Eine Wikinger-Saga. Köln, Gafit-Verlag, 2023, 541 Seiten.)

Leonie Bosse, Dipl. Bibliothekarin



Auf dem richtigen Pfad

Erholung in der Natur darf nicht auf Kosten anderer gehen. Daher gibt es Regeln.

Naturerlebnis und Justizlandschaft – ein Doppel, das sich zu widersprechen scheint. Doch damit das persönliche Recht auf Erholung nicht auf Kosten anderer Menschen oder zu Lasten von Tieren, Pflanzen, Land- und Forstwirtschaft, Ökosystemen sowie Umwelt geht, sind Richtlinien notwendig. Sie setzen den Rahmen, in dem es für Erholungssuchende möglich ist, den Wald, freie Landschaften, Strände, Uferbereiche und Deiche so zu genießen, dass die Natur geschützt und nicht überfordert wird.

Nun haben aber die Wenigsten Lust und Zeit, sich eingehend mit Landes- und Bundesgesetzen, Erlassen und Verordnungen zu befassen. Schließlich sind das Landesnaturschutzgesetz, das Landeswaldgesetz, die Brut- und Setzzeitenverordnung, das Landes- und Bundesjagdgesetz, die Straßenverkehrsverordnung sowie die diversen Bestimmungen wie etwa zur Abfallbeseitigung und Gefahrhundeverordnung alles andere als ein leicht zu lesender Natur-Knigge.

Deshalb hier die wichtigsten Verhaltensregeln zusammengefasst:

- Der Wald darf von jedermann zur naturverträglichen Erholung und auf eigene Gefahr betreten werden, in der Nachtzeit (vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang) jedoch nur auf Waldwegen. Waldwege sind nicht öffentliche Wege, die ganzjährig von zweispurigen Fahrzeugen befahren werden können. Dazu gehören nicht die Rückegassen der Forstwirtschaft, Pfade, Wildwechsel, Schneisen, Gliederungslinien (Knicks oder Wälle) und Raine.

- Hunde dürfen im Wald nicht frei laufen. Sie sind angeleint und nur auf Waldwegen zu führen. Der Kot ist aufzunehmen (Plastikbeutel) und im Abfall (öffentlich oder privat) zu entsorgen.
- Das Fahrradfahren im Wald ist nur auf Waldwegen oder speziell dafür gekennzeichneten Wanderwegen erlaubt. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen ist nicht gestattet. Regelungen, etwa durch Verkehrsschilder, sind dabei vorrangig zu beachten. Das Schild „Verkehrsverbot für Fahrzeuge aller Art“ ist auch für alle Fahrräder gültig.
- Aus dem Wald darf nichts entfernt, im Wald nichts verändert oder unbefugt benutzt werden (Einrichtungen, Zäune, Stege). Jungwuchs (Anpflanzung oder Naturverjüngung) ist zu schonen. In diesen Bereichen besteht ein Betretungsverbot. Der Wald soll artenreich und ungestört aufwachsen können. In geringen Mengen dürfen Pflanzen oder Pflanzenteile für den Eigenbedarf mitgenommen werden, wenn sie nicht unter Naturschutz stehen.
- Im Wald darf nichts hinterlassen werden. Das gilt für Toilettenpapier, Papiertaschentücher und Exkremate, für Getränkebehältnisse und Bonbonpapier bis hin zu Haus- und Gartenabfällen und Bauschutt. Es empfiehlt sich, für den Bedarfsfall Plastiktüten bereitzuhalten, die dann unproblematisch zu entsorgen sind. Das Entsorgen von Abfällen im Wald oder in der freien Landschaft kann für Mensch und Tier zu erheblichen gesundheitlichen Gefahren führen, ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit empfindlichem Bußgeld belegt werden.



Foto: Pixabay

- Die freie Landschaft steht ebenfalls jedermann zur naturverträglichen Erholung zur Verfügung. Allerdings darf sie ganzjährig und unabhängig von der Vegetationsperiode und Struktur (Ackerland, Grünland, Brachland und Gewässer) nur auf öffentlichen oder auch privaten Wegen und deren Seitenstreifen betreten werden. Fahrspuren auf den Feldern sind keine Wege in diesem Sinne.
- Für Hunde, die in freier Landschaft mitgeführt werden, besteht kein Leinenzwang. Allerdings ist darauf zu achten, dass von den freilaufenden Hunden keine Gefahr für Menschen und andere Tiere ausgehen kann. Sie sind so zu beaufsichtigen, dass sie die Wege nicht verlassen. Dies ist besonders in der Brut- und Setzzeit (1. März bis 15. Juni) zu beachten.
- Auf Deichen dürfen Hunde grundsätzlich nicht mitgeführt werden, wo es dennoch erlaubt ist, müssen sie angeleint sein. Für gewisse Strandabschnitte gilt vom 1. April bis zum 31. Oktober ein Hundeverbot. **(BD)**

Von Elbe, Stör und Bosphorus

Neue Ausstellung im Wenzel-Hablik-Museum präsentiert Bilder, die lange nicht in Itzehoe zu sehen waren.

Bis zum 30. Juni zeigt das Museum in der Itzehoer Reichenstraße Landschaftsgemälde und Meerbilder von Wenzel Hablik. Der Künstler, der 1881 in Brüx in Böhmen (heute Most, Tschechische Republik) geboren wurde, war seit seiner Kindheit von der Bergwelt des Böhmisches Mittelgebirges geprägt. Während seines Studiums an der Kunstakademie in Prag unternahm er eine Wanderung durch die Schweizer Alpen und bestieg den Mont Blanc. Seitdem empfand er das Hochgebirge als Ausdruck der „gewaltigen Natur“.

1907 erhielt Hablik ein Stipendium für einen Aufenthalt auf der Insel Sylt und sah zum ersten Mal das Meer. Dort schuf er seine ersten Meerbilder. Nach den Bergen empfand er nun das Meer als Ausdruck der „ewig wirkenden Naturkräfte“. Seit seiner Ansiedlung in Itzehoe im April 1908 suchte er das Naturerlebnis auf Sylt, aber auch auf Föhr und auf Helgoland, bei Bootsfahrten auf der Elbe, in der Dithmarscher Feldmark und an der Stör bei Itzehoe. Wellen, Wolken, Wetterereignisse und Nachtstimmungen waren für ihn Ausdruck der „schöpferischen Natur“.

Naturformen schilderte er in ornamental stilisierten Formen, die er von seiner Studienzeit in Wien bei den berühmten Künstlern des Wiener Jugendstils her kannte. In monumentalen Formaten und farbiger Malweise schuf er symbolisch verfremdete und dramatische Ansichten der lebendigen Natur. Seine Gemälde stehen der stimmungreichen symbolistischen Malerei der Wende zum 20. Jahrhundert näher als dem Expressionismus. Sie unterscheiden sich daher stark von der gleichzeitigen schleswig-holsteinischen Malerei.

1910 reiste Hablik für mehrere Monate in die Türkei. Er besuchte Konstantinopel, das heutige Istanbul, und fuhr über den Bosphorus nach Kleinasien. Dort besuchte er die damalige Provinzstadt Bursa mit ihren berühmten Bauten und bestieg in der Umgebung das Bergmassiv des Mysischen Olympos. Der Farben- und Formenreichtum des Orients faszinierten ihn ebenso wie die Berglandschaften, die er vor Ort skizzierte. In seinem Atelier in Itzehoe übertrug er sie in große, sorgsam komponierte Ölgemälde. Eine seiner vielen Reisen führte ihn 1913 zurück nach Böhmen, wo er das Felsmassiv des Zlatnik am Rand des Böhmisches Mittelgebirges skizzierte und später in monumentalen Gemälden festhielt.

Die Ausstellung zeigt Bilder, die seit langem nicht in Itzehoe zu sehen waren. Darunter ist ein Gemälde der Meeresbrandung vor Sylt, das seit 1969 nach Hamburg ausgeliehen war. Eine Reihe von Tuschezeichnungen dokumentiert, wie intensiv sich der Künstler auf Sylt mit der Nordsee auseinandersetzte.

Die Ausstellung, die das Museum am Sonntag, dem 14. April um 11.30 eröffnet, wird von einem umfangreichen Programm begleitet. Das Haus in der Reichenstraße lädt zu Führungen und einem Malworkshop für Kinder ein, die von ihren Eltern oder Großeltern begleitet werden. Ein Konzert des „Dragseth-Trios“ aus Nordfriesland am 25.4. führt in die Welt plattdeutscher und nordamerikanischer Folksongs. Ein Konzert des Mehmet Ergin Duos am 24.5. bietet orientalistisch-westlichen Jazz. Eintrittskarten sind im Museum erhältlich.

(Wenzel-Hablik-Museum)



Wenzel Hablik:
Gewitter an der Stör, 1910



Wenzel Hablik:
Grüne Moschee, Bursa, 1911



Wenzel Hablik:
Sylt, Sturm, Abend, 1912

Abbildungen: © Wenzel-Hablik-Stiftung

AUS DEN FRAKTIONEN

Wie kann Kommunalpolitik den Sport und die Kultur in Itzehoe aktiv unterstützen?*

CDU

Dr. Anita Chmielewski
Ratsherrin



info@cdu-steinurg.de

Kultur und Sport sind Identitäts- und Wirtschaftsfaktoren. Deshalb sieht auch die CDU die Notwendigkeit, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten (Stichwort freiwillige Leistung), Kultur- und Sporteinrichtungen in Itzehoe zu fördern und zu unterstützen. Mit der Schaffung von Orten der Begegnung und des Austausches ist die Politik bereits auf einem guten Weg. Hier bie-

SPD

Dieter Krämer
Fraktionsvorsitzender



dieter.kraemer@spd-itzehoe.de

Ich verzichte auf eine Aufzählung der „Wohltaten“ der Stadt für Kultur, u.a. Theater, Wenzel Hablik Museum und für Sport, u.a. Mitfinanzierung von Sportlehrer/innen und möchte mich auf zwei aktuelle Beispiele beschränken. Was passiert mit der Musikschullandschaft in Itzehoe, nachdem ein deutschlandweit gültiges Urteil Sozialabgaben für freiberufliche Musiklehrer/innen fordert?

GRÜNE

Karl-Heinz Zander
Fraktionsvorsitzender



fraktion@gruene-itzehoe.de

Die Kommunalpolitik übt durch gezielte Investitionen und Förderprogramme einen positiven Einfluss auf Sport und Kultur in Itzehoe aus.

Die Stadt ist für die Sportentwicklungsplanung und Sportstättenplanung verantwortlich. So werden derzeit in diversen Sitzungen die durch Schul- und Wohnungsneubauten erforderlichen Änderungen bei den Sportanlagen diskutiert.

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Fraktionsvorsitzende



dafi.itzehoe@gmail.com

Leider gibt es zum Thema Kultur in Not ein ganz aktuelles Beispiel: Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts dürfen Musikschulen die Dozenten nicht mehr als Honorarkräfte beschäftigen, sondern nur als sozialversicherungspflichtige Angestellte. Das bedeutet allein beim Kulturhof Mehrkosten von 700.000 Euro pro Jahr. Die Konsequenz wäre die sofortige Schließung und damit

tet sich u.a. die neue Holstein Center-Konzeption an. Mit einer Umfrage zum Raumbedarf unter den örtlichen Vereinen wurde ein erster Überblick u.a. zur nachhaltigen Nutzung bestehender Räume im städtischen Besitz gewonnen. Es gilt nun, die Ergebnisse auch in die Tat umzusetzen und durch organisatorische Maßnahmen, die städtischen Flächen für die Vereinsarbeit zur

Laut Aussagen von Sören Zanner drohen seinem Kulturhof unter diesen Bedingungen enorme Defizite. In diesem Fall kann die Kommunalpolitik einen Zusammenschluss beider Musikschulen, VHS und Kulturhof, unter dem Dach des Verbandes deutscher Musikschulen initiieren, Fördergelder generieren, und nach Vorlage eines Finanzplanes die Gewährung von Zuschüssen diskutieren. Im Bereich Sport muss

Die Kommunalpolitik favorisiert größere funktionstüchtige Sportanlagen in Sude West und in Edendorf.

Auch der Schulsport darf nicht vernachlässigt werden. Deshalb müssen wir noch eine Lösung für die Sportanlage an der Gutenberghalle finden. Erfreulicherweise bietet Itzehoe ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Theateraufführungen, Konzerte, Ausstellungen,

das Ende des Unterrichts für immerhin 900 Musizierende jede Woche – vor allem Kinder und Jugendliche. Betroffen ist auch die VHS mit ihrem Musikangebot, wenn auch in kleinerem Ausmaß. Für beide Einrichtungen käme als erste Option eine Erhöhung der Nutzungsentgelte in Betracht, was aber nicht reichen dürfte. Dann käme, um das Angebot zu erhalten – sogenannter weicher

Verfügung zu stellen. Auch die fortschreitende Digitalisierung in der Stadtverwaltung bietet Möglichkeiten zur Vernetzung kultureller und sportlicher Angebote. Nicht zu vergessen, die Schaffung von Rahmenbedingungen zur Förderung von Kulturtourismus z. B. unter Einbeziehung von Hotel, Gastronomie und Einzelhandel.

der Sportplatz des ISV dem neuen Wohnbaugebiet Suder Höhe weichen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Vorsitzenden des Bildungsausschusses, Rolf Bratzke, kümmert sich gemeinsam mit den Sportvereinen um ein weiterhin ausreichendes Sportplatzangebot in unserer Stadt, u.a. Ertüchtigung des Platzes in Sude-West, Kunstrasen und neues Flutlicht in Edendorf.

Lesungen und Vorträge sind Teil des Programms auf hohem Niveau. Kulturelle Institutionen wie die Wenzel-Hablik-Stiftung erhalten städtische Zuschüsse. Ich denke, dass der aktuell in der Ratsversammlung gefasste Beschluss mit der VHS, der Stadtbibliothek und dem Stadt- und Kreisarchiv in das neue Holsteincenter zu gehen, eine für die Kultur zukunftssträchtige Entscheidung bedeutet.

Standortfaktor - nur der Einsatz von Steuergeldern infrage. Aufgeteilt nach der Zahl der Nutzer*innen auf Stadt und Kreis. Wünschenswert wäre auch eine Landesförderung. Die Stadt fördert ebenfalls den Sport z.B. durch kostenlose Hallenzeiten, Jugendförderung, Hilfen für Vereine mit eigenen Anlagen. In Folge von Corona gab es Sonderhilfen in 6-stelliger Höhe.

AfD

Ralf Kirbach
Fraktionsvorsitzender



ralf-kirbach@gmx.de

Der Antrag der AfD die Straße mit einem Poller zu sperren und nur zu den Lieferzeiten zu öffnen fand in den Ausschüssen keine Mehrheit.

Statt dessen wurde ein Sicherheitsdienst beschlossen, der in den Abendstunden tätig ist. Mittlerweile beschwerten sich die Geschäftsleute über eine sich arg verschlechternde Situation dort. Daraufhin stellte die AfD erneut einen Antrag

die Feldschmiede mit Ausnahme des Lieferverkehrs zu bestimmten Lieferzeiten mit einem Poller für den Autoverkehr zu sperren. Außerdem sollte die frühere Verkehrssituation in der Poststraße wieder hergestellt werden.

Zur SteWA Sitzung am 19.03.2024 kamen zu diesem Tagesordnungspunkt auch eine Reihe von Geschäftsleuten und Anwohner der Poststraße und

brachten ihre Beschwerden vor. Anschließend stellt die AfD ihren Antrag und ergänzen, dass man im Ausschuss doch bitte die Anliegen der Bürger für eine 3 monatige Testphase vorgesehene Sperrung der „oberen Feldschmiede“ beschließen möge. Der Antrag wurde anschließend abgelehnt und Sorgen und Wünsche der Geschäftsleute mit Füßen getreten.

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
FDP-Fraktionsvorsitzender



ratsfraktion@fdp-ov-itzehoe.de

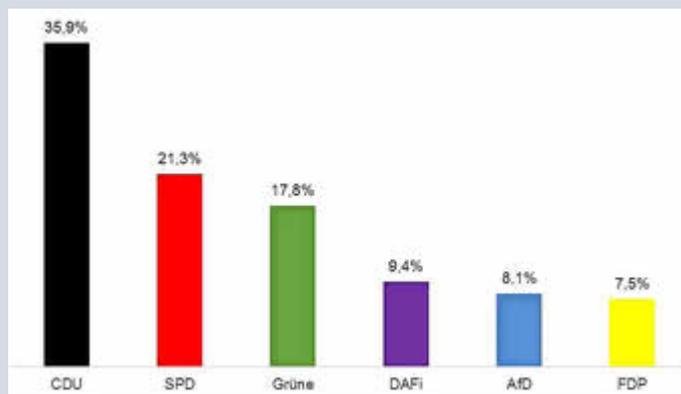
Itzehoe kann sich bei der Förderung von Sport und Kultur sehen lassen. Vor kurzem fiel die Entscheidung Stadtbibliothek und Volkshochschule in den zukünftig völlig neu gestalteten großzügigen Räumlichkeiten des Holstein-Centers in der Innenstadt unterzubringen. Die Entscheidung das Wenzel-Hablik-Museum zu erweitern ist wichtiger Schritt zur Stärkung der städtischen

Kultur. Ein Umdenken ist dagegen noch bei der Förderung des Kulturhofes nötig. Die aktuelle Stunde in der jüngsten Sitzung der Ratsversammlung hat deutlich gemacht, dass die besondere Bedeutung des Kulturhofs als Musikschule und wichtiger Träger des kulturellen Lebens in Stadt und Umland noch nicht bei allen Fraktionen angekommen ist. Für den Sport zeigen die in-

tensiven Diskussionen um den Ausgleich des Flächenbedarfs der Schulen und Sportvereine erste Früchte. Zukünftige Kunstrasenplätze können intensiver genutzt und so wegfallende Flächen kompensiert werden. Es sollte auch bedacht werden, dass moderne bedarfsgerechte Schulen mit ihren Sporthallen und Sportanlagen auch zur unverzichtbaren Sportinfrastruktur gehören.

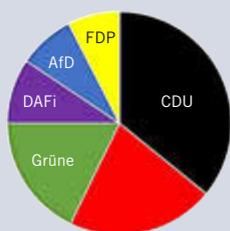
Zusammensetzung der Ratsversammlung

Ergebnis der Kommunalwahl vom 14. Mai 2023



Wahlbeteiligung: 38,6 %

Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung



CDU	15 Sitze
SPD	9 Sitze
Grüne	7 Sitze
DAFi	4 Sitze
AfD	3 Sitze
FDP	3 Sitze

Gewählte Mitglieder der Ratsversammlung

CDU

Dr. Markus Müller
Ralph Busch
Claudia Buschmann
Marie-Luise Eggerstedt
Patrick Schulz
Oliver Michels
Dr. Anita Chmielewski
Marita Schwenck
Dirk Busch
Christian Sieberns
Hilke Schlotfeldt
Jana Szymura
Andreas Hüser
Christian Roß
Bernd Prang

SPD

Hans-Dieter Helms
Sonja Fesser
Dieter Krämer
Sigrun Schmidt
Rolf Bratzke
Alina Kindt
Dr. Ralf Schwedler
Sönke Doll
Peter Dawiec

Grüne

Eva Gruitrooy
Karl-Heinz Zander
Karoline Holm
Joachim Leve
Theresa Hasselblatt
Nils Andersen
Dr. Mohamad Rajab

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Rainer Lutz
Florian Heinze
Heinrich Thomsen

AfD

Ralf Kirbach
Jan Voigt
Björn Heuer

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
Jörg Frähmcke
Johann Alexander Wudtke

* Die Frage des Monats ist ein Vorschlag der Redaktion. Den Fraktionen steht es frei, darauf zu antworten oder über ein eigenes Thema zu schreiben. Die Beiträge werden von der Redaktion nicht bearbeitet.

Ergänzende Erläuterung: DAFi (Die Alternative Fraktion Itzehoe)

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 07/2024

Amtliche Bekanntmachung Lärmaktionsplan gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der Stadt Itzehoe

- öffentliche Auslegung gem. § 47d Abs. 3 BImSchG -

Die Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.06.2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm sowie der § 47d des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) verpflichtet die Gemeinde(n) zur Aufstellung von Lärmaktionsplänen. Die Lärmaktionsplanung hat die gesetzliche Aufgabe, Betroffene zu ermitteln und vor den gesundheitlichen negativen Auswirkungen von Lärm zu schützen. Hierzu wird der Lärm kartiert, betroffene Bereiche und Personen ermittelt und mögliche Maßnahmen zur Lärminderung dokumentiert. Betroffene Bereiche sind hier Orte in der Nähe von Hauptverkehrsstraßen, die mit einem Verkehrsaufkommen von über sechs Millionen Kfz pro Jahr frequentiert werden. Dies betrifft hier insbesondere die Bundesstraßen B77 und B206 sowie Landesstraßen L116, L119 und L120.

Die Öffentlichkeit erhält Gelegenheit, an der Ausarbeitung der Lärmaktionspläne mitzuwirken. Dazu liegt der Lärmaktionsplan

in der Zeit vom 12.04.2024 bis zum 10.05.2024 in der Verwaltung der Stadt Itzehoe, Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe, Zimmer 235, während der Öffnungszeiten öffentlich aus. Das Rathaus ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12:00 Uhr, sowie Montag und Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Des Weiteren kann im Internet unter der Adresse: www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/verkehr/laermaktionsplan der Lärmaktionsplan eingesehen werden. Bis zum 10.05.2024 können Anregungen und Vorschläge zur Lärmaktionsplanung schriftlich eingereicht oder zu Protokoll gegeben werden. Die Online-Umfrage vom 26. Juni bis zum 24. Juli 2023 wurde bei der Erstellung des Lärmaktionsplans berücksichtigt.

Itzehoe, 19.03.2024

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 08/2024

Vorliegen des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 sowie des Jahresabschlusses 2022 und des Lageberichts der Stadt Itzehoe sowie deren Auslegung gem. § 92 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO)

Das Vorliegen des Schlussberichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 der Stadt Itzehoe sowie des Jahresabschlusses 2022 und des Lageberichts wird bekannt gemacht. Die Ratsversammlung hat den Jahresabschluss 2022 in der vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Fassung in der Sitzung am 14.03.2024 beschlossen.

Der Abschlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 sowie der Jahresabschluss und Lagebericht 2022 der Stadt Itzehoe liegen in der Zeit vom 15.04.2024 bis

10.05.2024 im Rathaus der Stadt Itzehoe, Amt für Finanzen, Zi. 212, Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe, während der Öffnungszeiten öffentlich aus.

Der Schlussbericht sowie der Jahresabschluss und Lagebericht können auch auf der Homepage der Stadt Itzehoe unter www.itzehoe.de eingesehen werden.

Itzehoe, 21.03.2024

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 09/2024

Veröffentlichung im Internet und öffentliche Auslegung des Entwurfs der 16. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Itzehoe nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von dem Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung am 19.03.2024 gebilligte und zur Veröffentlichung im Internet bestimmte Entwurf der 16. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Stör, östlich der Kläranlage des KommunalService Itzehoe, südlich der Gasstraße und westlich der Störfischerstraße und die Begründung sind

vom 22.04.2024 bis 23.05.2024

im Internet veröffentlicht und können unter der Adresse www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung eingesehen werden.

Folgende umweltrelevanten Informationen sind verfügbar:

Übergeordnete Planungen:

- Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein Fortschreibung (2021)
- Regionalplan für den Planungsraum IV (REP 2005)
- Länderübergreifender (Bundes-)Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz (2021)
- Flächennutzungsplan 2015 der Stadt Itzehoe (2006/ letzte Änderung 15.05.2020)
- Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum III (2020)
- Landschaftsplan der Stadt Itzehoe (2013)

Gutachten und Untersuchungen:

- Orientierende Altlastenuntersuchungen auf dem Betriebsgelände Voßbarg, Itzehoe, 03/2014 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)
- Rückbau des Farbtanklagers auf dem Werkgelände der Firma Prinovis Ltd. & Co. KG, 08/2014 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)
- Detailuntersuchungen und Sanierungsmaßnahmen im Bereich von potenziellen Schadstoff-Eintragsbereichen auf dem Werksgelände Voßbarg, 06/2015 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)
- Verkehrstechnische Untersuchung, 11/2023 + Zusatzbetrachtung zu lichtsignalisierten Knotenpunkten der Anschlussstelle Itzehoe-Mitte, 04/2023 + Verkehrliche Stellungnahme zur Vorbetrachtung Abfalllogistik Steinburg GmbH 10/2023 (Wasser- und Verkehrs-Kontor GmbH)
- Wasserwirtschaftliches Konzept einschließlich der A-RW 1-Betrachtung, 12/2023 (Büro Siebert & Partner)
- Schalltechnische Untersuchung - Gewerbelärm, 03/2024 (Wasser- und Verkehrs-Kontor GmbH)

Umweltrelevante Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) BauGB:

1. Stadt Itzehoe - Abteilung Umwelt (Stellungnahme vom 05.01.2024)
2. Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 05.01.2024)
3. Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig - Holstein Landeskriminalamt / Abt. 3 - Kampfmittelräumdienst (Stellungnahme vom 08.01.2024)
4. Stadt Itzehoe - I/05 Klimaschutzmanagement (Stellungnahme vom 10.01.2024)
5. Eisenbahnbundesamt (Stellungnahme vom 22.01.2024)
6. Kreis Steinburg (Stellungnahme vom 14.02.2024)
7. Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 14.02.2024)
8. Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (Stellungnahme vom 14.02.2024)
9. Kreis Steinburg - Untere Naturschutzbehörde (Stellungnahme vom 19.02.2024)
10. AG-29 Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 08.02.2024)

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Mensch:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen Eisenbahnbundesamt, des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft und des Landesamtes für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Wasser:**

- Finden sich im Umweltbericht und in der Stellungnahme des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Boden:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe - Abteilung Umwelt, des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig - Holstein Landeskriminalamt / Abt. 3 - Kampfmittelräumdienst und des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Arten und Lebensgemeinschaften:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe - Abteilung Umwelt, Stadt Itzehoe - I/05 Klimaschutzmanagement, des Kreises Steinburg - Amt für

Kreisentwicklung, des Landesamtes für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung, des Kreises Steinburg - Untere Naturschutzbehörde sowie der AG-29 Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Landschafts- und Ortsbild:**

- Finden sich im Umweltbericht.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Kultur- und sonstige Sachgüter, Wechselwirkungen:**

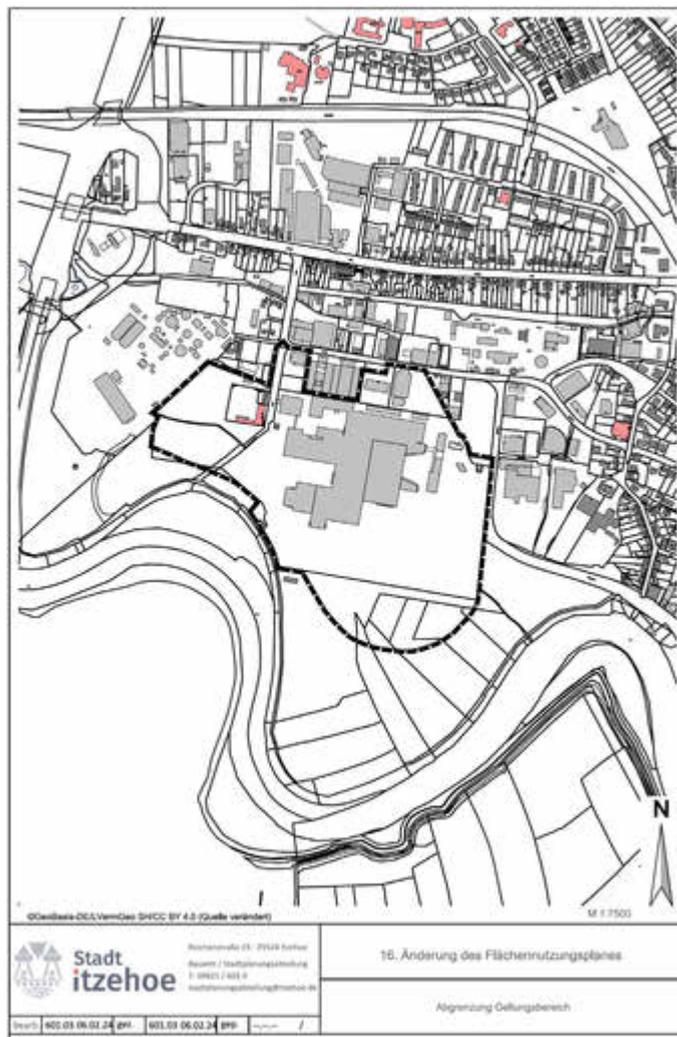
- Finden sich im Umweltbericht und in der Stellungnahme des archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Klima / Luft**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe - Abteilung Umwelt, Stadt Itzehoe - I/05 Klimaschutzmanagement sowie des Kreises Steinburg - Amt für Kreisentwicklung.

Die diesen Informationen zugrundeliegenden Unterlagen sind ebenfalls im Internet mit veröffentlicht.

Während der Veröffentlichungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu elektronisch per E-Mail an stadtplanungsabteilung@itzehoe.de übermitteln. Stellungnahmen können auch schriftlich oder während der unten angegebenen Zeiten zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht



BEKANNTMACHUNGEN

kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist. Zusätzlich liegen die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB im Internet zu veröffentlichenden Unterlagen in Form einer anderen leicht zu erreichenden Zugangsmöglichkeit

vom 22.04.2024 bis 23.05.2024

in der Stadtverwaltung Itzehoe
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348
in Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe

während folgender Zeiten

Montag und Dienstag

von 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr,

Donnerstag

von 08.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr,

Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr

öffentlich aus.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung ist zusätzlich im Internet unter www.itzehoe.de eingestellt. Des Weiteren sind der Inhalt

dieser Bekanntmachung sowie die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB im Internet zu veröffentlichenden Unterlagen über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO), das mit veröffentlicht ist und mit ausliegt.

Itzehoe, den 12.04.2024

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 10/2024

Veröffentlichung im Internet und öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 169 „Suder Marsch“ und des Entwurfs der Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 69 „für das Gebiet Suder Marsch“ der Stadt Itzehoe nach § 3 Abs. 2 BauGB

Die von dem Stadtentwicklungsausschuss in der Sitzung am 19.03.2024 gebilligten und zur Veröffentlichung im Internet bestimmten Entwürfe des Bebauungsplans Nr. 169 „Suder Marsch“ und der Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 69 „für das Gebiet Suder Marsch“ der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Stör, östlich der Kläranlage des Kommunalservice Itzehoe, südlich der Gasstraße und westlich der Störfischerstraße und deren Begründungen sind

vom 22.04.2024 bis 23.05.2024

im Internet veröffentlicht und können unter der Adresse www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung eingesehen werden.

Folgende umweltrelevanten Informationen sind verfügbar:

Übergeordnete Planungen:

- Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein Fortschreibung (2021)
- Regionalplan für den Planungsraum IV (REP 2005)
- Länderübergreifender (Bundes-)Raumordnungsplan für den Hochwasserschutz (2021)
- Flächennutzungsplan 2015 der Stadt Itzehoe (2006/ letzte Änderung 15.05.2020)
- Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum III (2020)
- Landschaftsplan der Stadt Itzehoe (2013)

Gutachten und Untersuchungen:

- Orientierende Altlastenuntersuchungen auf dem Betriebsgelände Voßbarg, Itzehoe, 03/2014 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)
- Rückbau des Farbtanklagers auf dem Werkgelände der Firma Prinovis Ltd. & Co. KG, 08/2014 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)

- Detailuntersuchungen und Sanierungsmaßnahmen im Bereich von potenziellen Schadstoff-Eintragsbereichen auf dem Werksgelände Voßbarg, 06/2015 (Büro für Rohstoff- und Umweltgeologie GmbH)
- Verkehrstechnische Untersuchung, 11/2023 + Zusatzbetrachtung zu lichtsignalisierten Knotenpunkten der Anschlussstelle Itzehoe-Mitte, 04/2023 + Verkehrliche Stellungnahme zur Vorbetrachtung Abfalllogistik Steinburg GmbH 10/2023 (Wasser- und Verkehrs-Kontor GmbH)
- Wasserwirtschaftliches Konzept einschließlich der A-RW 1-Betrachtung, 12/2023 (Büro Siebert & Partner)
- Schalltechnische Untersuchung - Gewerbelärm, 03/2024 (Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH)

Umweltrelevante Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) BauGB:

1. Stadt Itzehoe – Abteilung Umwelt (Stellungnahme vom 05.01.2024)
2. Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 05.01.2024)
3. Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig – Holstein Landeskriminalamt / Abt. 3 – Kampfmittelräumdienst (Stellungnahme vom 08.01.2024)
4. Stadt Itzehoe - I/05 Klimaschutzmanagement (Stellungnahme vom 10.01.2024)
5. Eisenbahnbundesamt (Stellungnahme vom 22.01.2024)
6. Kreis Steinburg (Stellungnahme vom 14.02.2024)
7. Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 14.02.2024)
8. Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (Stellungnahme vom 14.02.2024)
9. Kreis Steinburg - Untere Naturschutzbehörde (Stellungnahme vom 19.02.2024)

10. AG-29 Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein (Stellungnahme vom 08.02.2024)

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Mensch:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen Eisenbahnbundesamt, des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft und des Landesamtes für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Wasser:**

- Finden sich im Umweltbericht und in der Stellungnahme des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Boden:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe – Abteilung Umwelt, des Ministeriums für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig – Holstein Landeskriminalamt / Abt. 3 – Kampfmittelräumdienst und des Kreises Steinburg - Amt für Wasserwirtschaft.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Arten und Lebensgemeinschaften:**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe – Abteilung Umwelt, Stadt Itzehoe - I/05 Klimaschutzmanagement, des Kreises Steinburg – Amt für Kreisentwicklung, des Landesamtes für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung, des Kreises Steinburg - Untere Naturschutzbehörde sowie der AG-29 Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände in Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum **Schutzgut Landschafts- und Ortsbild:**

- Finden sich im Umweltbericht.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Kultur- und sonstige Sachgüter, Wechselwirkungen:**

- Finden sich im Umweltbericht und in der Stellungnahme des archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein.

Umweltbezogene Informationen zum Schutzgut **Klima / Luft**

- Finden sich im Umweltbericht und in den Stellungnahmen der Stadt Itzehoe – Abteilung Umwelt, Stadt Itzehoe – I/05 Klimaschutzmanagement sowie des Kreises Steinburg – Amt für Kreisentwicklung.

Die diesen Informationen zugrundeliegenden Unterlagen sind ebenfalls im Internet veröffentlicht.

Während der Veröffentlichungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu elektronisch per E-Mail an stadtplanungsabteilung@itzehoe.de übermitteln. Stellungnahmen können auch schriftlich oder während der unten angegebenen Zeiten zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist. Zusätzlich liegen die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB im Internet zu veröffentlichenden Unterlagen in Form einer anderen leicht zu erreichenden Zugangsmöglichkeit

vom 22.04.2024 bis 23.05.2024

in der Stadtverwaltung Itzehoe
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348
in Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe

während folgender Zeiten
Montag und Dienstag
von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,
Donnerstag
von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr,
Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr
öffentlich aus.

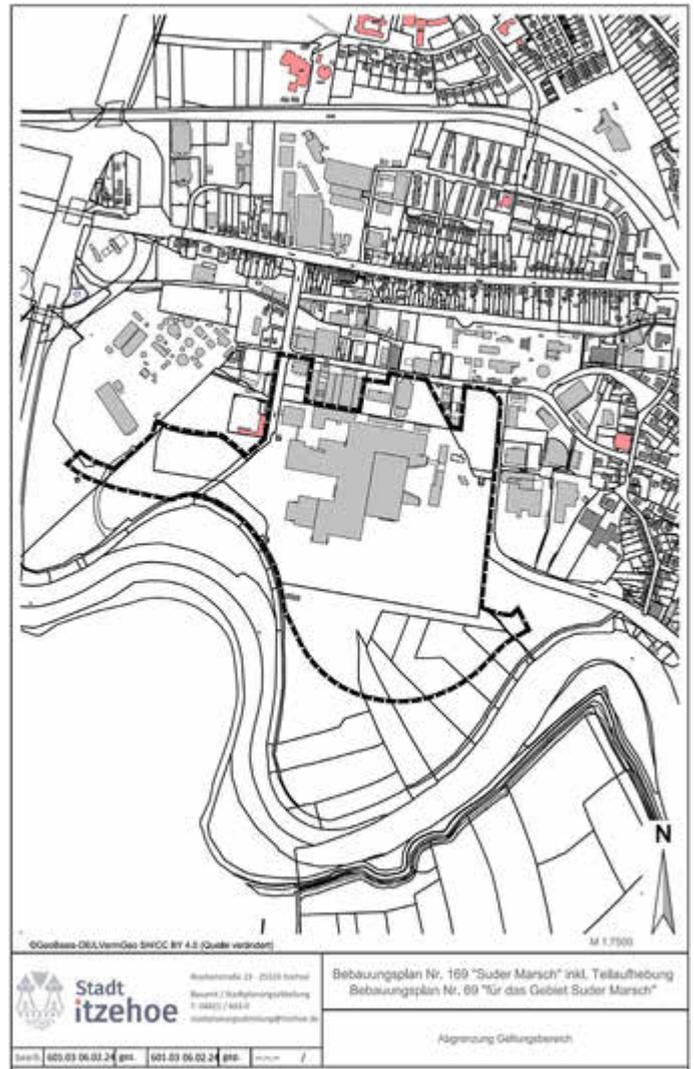
Der Inhalt dieser Bekanntmachung ist zusätzlich im Internet unter www.itzehoe.de eingestellt. Des Weiteren sind der Inhalt dieser Bekanntmachung sowie die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB im Internet zu veröffentlichenden Unterlagen über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO), das mit veröffentlicht ist und mit ausliegt.

Itzehoe, den 12.04.2024

gez. Ralf Hoppe
Bürgermeister

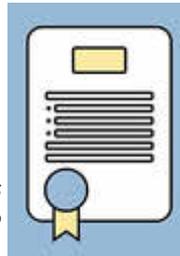


TERMINSACHEN

Erbschaft richtig regeln

Am 27. April lädt der Seniorenrat Itzehoe um 10 Uhr zum Themenfrühstück ins Café Schwarz ein.

Testament: Das Erbrecht hält einige Besonderheiten bereit.



Angehörige, die sich um das Erbe streiten - das möchte man auf jeden Fall vermeiden. Deshalb ist es hilfreich, sich über die Abfassung eines Testaments, über die Erbfolge und die Steuerfragen Gedanken zu machen, um Fehler und möglichen späteren Zwist in der Familie zu vermeiden. Der Rechtsanwalt und Notar a. D. Frank Öhrlich weiß, worauf es bei dem Thema „Testament und Erbschaft“ ankommt. Auf Einladung des Itzehoer Seniorenrats gibt der Jurist einen Einblick in das Erbrecht. Er erläutert den Unterschied zwischen gesetzlichem Erbrecht und dem Testaments-Erbrecht, erklärt verschiedene Begriffe des Erbrechts, und informiert wer, unter welchen Voraussetzungen Erbe ist. Zudem macht

er deutlich, welche unterschiedlichen Testamente bestehen und vor allem, wie ein Testament errichtet wird. Dabei wird auch ein Blick auf das Erbschaftssteuerrecht geworfen. Bei einem guten Frühstück mit Kaffee und Brötchen können sich Interessierte in Ruhe kundig machen und ihre Fragen stellen. Der Kostenbeitrag für das vom Seniorenrat gesponserte Frühstück beträgt 5 Euro pro Person. Er freut sich über eine rege Beteiligung.

Für die Planung wird eine Voranmeldung benötigt.

Anmeldungen nimmt Hauke Haffner entgegen unter der Telefonnummer 04821 9764.

(Walter Günther)

Hindernisse abbauen

Am 4. Mai ist „Tag der Städtebauförderung“. In Itzehoe steht eine barrierefreie Innenstadt im Fokus.



Tag der Städtebauförderung 2024



Aktionen: Beim Tag der Städtebauförderung geht es um ein barrierefreies Itzehoe.

An dem Aktionstag beteiligen sich viele Städte und Gemeinden in Deutschland. Sie informieren über ihre Projekte, Planungen und Erfolge der Städtebauförderung. Dazu sind Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen - auch, um ins Gespräch mit den Akteuren zu kommen und mit ihren Anregungen und Fragen an der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes mitzuwirken. Der Tag der Städtebauförderung ist eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Deutschem Städtetag und Deutschem Städte- und Gemeindebund.

Nachdem es im vergangenen Jahr in Itzehoe um „Wasser in der Stadt“ ging, liegt das Augenmerk diesmal auf der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum. „Wir haben zusammen mit

der Projektwerkstatt Inklusion und dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Johannes Hasselblatt, ein Programm erarbeitet, das sich um die Frage dreht: Wo können und müssen wir Alltagsbarrieren abbauen?“, sagt Andrea Stegmann, Leiterin der Tiefbauabteilung der Stadt Itzehoe. Am Sonnabend, den 4. Mai, sind in der Fußgängerzone in der Zeit von 10 bis 13 Uhr mehrere Stationen aufgebaut, an denen auf gelungene Maßnahmen und noch verbesserungswürdige Situationen im Hinblick auf Barrierefreiheit aufmerksam gemacht werden soll. „An den Ständen informieren wir nicht nur aus baufachlicher Sicht, sondern auch aus der Perspektive von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Indem wir die Möglichkeit bieten, einen Rollstuhl auszuprobieren und Rampen hochzufahren oder mit verdunkelter Brille und einem Stock taktile Bodenelemente zu ertasten, laden wir zum Perspektivwechsel ein“, sagt Stegmann. Abgerundet werde das Programm durch einen Infostand zu Maßnahmen, die in Itzehoe im Rahmen der Städtebauförderung umgesetzt werden, sowie durch eine Vorführung einer Tanzgruppe von Rollstuhlfahrer*innen. Stegmann, Hasselblatt und die Akteure der Projektgruppe Inklusion hoffen auf reges Interesse und freuen sich den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern.

(BD)

Tag der Städtebauförderung in Itzehoe

Am 04.05.2024 sind in der Zeit von 10 bis 13 Uhr in der Fußgängerzone drei Stationen aufgebaut, an denen die Tiefbauabteilung und die Projektwerkstatt Inklusion über Barrierefreiheit und Städtebauförderung informieren.

Station Feldschmiede (in Höhe Rossmann): Wo gibt es im öffentlichen Raum Hindernisse und Stolperfallen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen? Wie fährt es sich im Rollstuhl?

Wie ist es, sich ohne zu hören in der Stadt zu bewegen?

Station Kirchenstraße: Wie ist die Wahrnehmung der Stadt, wenn man kaum oder gar nichts mehr sieht?

Wie helfen Stock und taktile Bodenelemente.

Station Breite Straße: Welche Sanierungsmaßnahmen stehen in der Innenstadt an und welche Unterstützung können Anlieger für ihre Modernisierungsprojekte bekommen?

Sportlerehrung im September

Wer sind die Akteur*innen des Jahres?

Vorschläge können bis zum 8. Mai eingereicht werden.

Bei der Itzehoer Sportlerehrung würdigt die Stadt herausragende Leistungen im Bereich des Sports sowie bei Wettbewerben im Bereich des Rettungswesens. Außerdem ehrt sie Akteur*innen, die sich durch ihren Einsatz in besonderer Weise um den Sport verdient gemacht haben.

Dazu sind Vereine, Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen aufgerufen, bis zum 8. Mai 2024 verdiente Sportlerinnen, Sportler und Persönlichkeiten zu benennen und die Vorschläge unter Nennung des Namens, der Anschrift und insbesondere des Ehrungsgrundes beim Amt für Bildung der Stadt Itzehoe, Reichenstraße 23, einzureichen. Das geht einfach per E-Mail an anke.vollstedt@itzehoe.de. Frau Vollstedt steht für Rückfragen gern zur Verfügung unter der Telefonnummer 04821-603 343. Geehrt werden können alle für Itzehoer Schulen, Vereine und Rettungsdienste startenden Personen sowie alle Personen, die in Itzehoe wohnen und für Vereine starten, die nicht ihren Sitz in Itzehoe haben.

Voraussetzung für die Ehrung ist

- die Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften oder Olympischen Spielen
- die Berufung in einen Bundeskader oder eine Nationalmannschaft
- Erstplatzierung bei Wettbewerben auf Bundesebene (z.B. Deutsche Meisterschaften, Jugend trainiert für Olympia, etc.)

- Erstplatzierung bei Landesmeisterschaften oder Norddeutschen Meisterschaften bzw. entsprechenden Wettkämpfen auf Landesebene
- Erstplatzierung in der Landesliga bzw. einer entsprechenden Liga oder einer höherwertigen Liga, soweit der Spielbetrieb in Ligen durchgeführt wird
- Erstplatzierung im Bereich des Rettungswesens bei Wettbewerben auf Bundes- bzw. Landesebene

Zudem gibt es eine Sonderehrung. Hierfür können Itzehoer Sportvereine jeweils eine Person bzw. Personengruppe aus den Reihen der jeweiligen Vereinsmitglieder für außergewöhnliche sportliche Leistungen ohne Wettkampfwertung vorschlagen. Es werden die Leistungen ab Mai 2023 berücksichtigt. Die Sportarten müssen im Landessportverband Schleswig-Holstein oder im Deutschen Olympischen Sportbund organisiert sein. **(BD)**



*Auf die Plätze: Die Vorschläge für die Itzehoer Sportler*innen des Jahres können ab sofort eingereicht werden.*

Information und Vorschläge

Die Vorschläge können per E-Mail an Frau Vollstedt, Amt für Bildung, unter anke.vollstedt@itzehoe.de eingereicht werden. Sie steht für Rückfragen unter Telefon 04821-603 343 gern zur Verfügung.

STADTRADELN 2024 – Jetzt Teams anmelden!

Vom 9. bis zum 29. Mai 2024 heißt es wieder: Rauf auf die Sättel!

Gemeinsam mit dem Kreis Steinburg lädt die Stadt Itzehoe bereits zum achten Mal dazu ein, beim STADTRADELN möglichst viele Fahrradkilometer zu sammeln. Jetzt können wieder Teams angemeldet werden 2023 haben in Itzehoe insgesamt 38 Teams teilgenommen, darunter neun Schulen und zwölf Unternehmen. 172.598 Kilometer wurden beim vergangenen STADTRADELN gesammelt. Im Durchschnitt hat also jeder der 1.106 Teilnehmenden im Aktionszeitraum 156 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Und in diesem Jahr dürfen es gerne wieder noch mehr werden, denn es geht nicht nur um den Spaß am Fahrradfahren, sondern vor allem darum, durch den Umstieg aufs Rad einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Und dieser Einsatz lohnt sich: Während des STADTRADELN im Vorjahr konnten im Vergleich zum Auto in unserer Kommune und Region 74 Tonnen CO₂ eingespart werden. Das zu toppen ist doch eine gute Motivation. Den positiven Effekt auf die Gesundheit gibt es gratis dazu. Teams anmelden können Vereine, Unternehmen, Institutionen, Kommunalpolitiker*innen, Schulklassen und selbstverständlich Privatpersonen - alle, die in Itzehoe wohnen, arbeiten, zur Schule gehen oder in einem Verein aktiv

sind. Die Anmeldung zum STADTRADELN ist ab sofort unter www.stadtradeln.de/kreis-steinburg oder in der STADTRADELN-App möglich. Wer kein eigenes Team anmelden möchte, kann sich einem bereits vorhandenen Team anschließen. **(BD)**



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima



In die Pedale treten: Im Mai startet das STADTRADELN in Itzehoe und Steinburg.
Bild: Pixabay

So., 21. April 2024

11.15 Uhr
Wir Zwerge und Narren sollten nicht auf einem Beton tanzen, der für Riesen gestampft wurde
 Forum zum Schauspiel Die Blechtrommel nach dem Roman von Günter Grass – Moderation: Maik Frömmrich. In der Pause: FreundeForumFrühstück (**gegen Entgelt**). Eintritt frei! Anmeldung erforderlich. Studio des theater itzehoe Theaterplatz

Mi., 24. April 2024

17.00 Uhr
Bildungsausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses Markt 1-3

Fr., 26. April 2024

19.30 Uhr
Die Blechtrommel
 Schauspiel nach dem Roman von Günter Grass mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater theater itzehoe Theaterplatz

So., 28. April 2024

15.00 Uhr
Der arme Jonathan
 Operette von Carl Millöcker mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater theater itzehoe Theaterplatz

Mo., 29. April 2024

17.00 Uhr
Ausschuss für städtisches Leben
 Ständesaal des Historischen Rathauses Markt 1-3

Mo., 30. April 2024

16.30 Uhr
Stadtentwicklungsausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses Markt 1-3

Do., 2. Mai 2024

Ab 16.30 Uhr
Steinburger Abendmarkt
 Ein genussreicher Abend mit

leckerem Essen, tollen Ständen, stimmungsvoller Musik und vielfältigen Aktionen. Motto: „Echt nordisch!“ Kirchenstraße

Fr., 3. Mai 2024

19.30 Uhr
Cabaret
 Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater theater itzehoe Theaterplatz

Sa., 4. Mai 2024

19.30 Uhr
Eingeschlossene Gesellschaft
 Schauspiel nach der Filmkomödie von Sönke Wortmann mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater theater itzehoe Theaterplatz

So., 5. Mai 2024

17.00 Uhr
1 vor dem anderen
 Stück ab 7 Jahren nach Motiven von H. C. Andersens Das hässliche Entlein mit der compagnie nik Studio des theater itzehoe Theaterplatz

Mo., 6. Mai 2024

09.00 Uhr
Stones
 Theaterstück ab 12 Jahren von Tom Lycos/ Stefo Nantsou mit der compagnie nik Kleiner Saal des theater itzehoe Theaterplatz

Mo., 6. Mai 2024

16.00 Uhr
Hauptausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses Markt 1-3

Mo., 13. Mai 2024

17.00 Uhr
Finanzausschuss
 Ständesaal des Historischen Rathauses Markt 1-3

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23
 25524 Itzehoe
 Tel.: 04821/603-0
 Fax: 04821/603-321
 stadtverwaltung@itzehoe.de



BITTE BEACHTEN!

Dienstags und donnerstags können Sie das Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten ohne Termin besuchen. Für die anderen Tage nutzen Sie bitte die Online-Terminvergabe unter: www.itzehoe.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

Standesamt sowie

Abteilung Sozial- und Wohnungswesen

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

Amt für Bildung

(Besuchsadresse: Sandkuhle 17)

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr	